Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
I/11/112/4

Vorlagen-Nummer 17.12.2018
4189/2018

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	17.12.2018
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	04.02.2019

Bearbeitungsrückstände im Steueramt

Im letzten Finanzausschuss am 19.11.2018 hat die Verwaltung im Rahmen der Mitteilung über die „Entwicklung des Anordnungssolls der Gewerbesteuer und Branchenaufteilung“ über die Bearbeitungsrückstände im Steueramt berichtet (Vorlagennummer: 3712/2018). Das Personal- und Verwaltungsmanagement sowie das Steueramt arbeiten intensiv daran, die schwierige Bearbeitungslage zu verbessern:

Organisatorische Veränderungen

Die Aufbauorganisation des betreffenden Sachgebietes („Gewerbesteuer“) im Steueramt wird geändert. Zentrale Eckpunkte dieser Änderung sind:

- Neukonzeption der Aufbauorganisation im Bereich der Veranlagungsteams durch Reduzierung der Anzahl der Teams unter gleichzeitiger Zusetzung von Stellen für schwierige Aufgaben (insoweit Entlastung der Teamleitungen);
- Änderung der Dienstverteilung für den Bereich der Veranlagungssachbearbeitung (Schaffung von „Mischaufgabengebieten“) und dadurch eine Verbesserung der Bewertungsstruktur und somit der Entwicklungsmöglichkeiten im ehemals mittleren Verwaltungsdienst;
- Einrichtung eines zusätzlichen steuerfachlich übergreifenden Springerpools, um auf Personalengpässe oder temporäre Bedarfe im Veranlagungsbereich für Gemeindesteuern in allen Steuerarten sofort bedarfsgerecht reagieren zu können sowie
- die Bereitstellung zusätzlicher Stellen.

Diese Maßnahmen wurden bereits organisatorisch realisiert und befinden sich derzeit in der praktischen Umsetzung.

Verbesserungen im Personalbestand

Neben den organisatorischen Veränderungen werden Maßnahmen zur Personalgewinnung und -qualifizierung intensiviert. Von zentraler Bedeutung ist hier die Schaffung von zusätzlichen Möglich-

keiten im Rahmen der Personalgewinnung in externen Stellenbesetzungsverfahren mit all ihren Komponenten, um zukünftig mehr und schneller qualifiziertes Personal für das Steueramt insgesamt zu gewinnen. Die besonders personalkritischen Steuerbereiche (z.B. auch der Bereich „Vergnügungssteuern“) stehen hierbei besonders im Fokus. Der Bereich Bewerbercenter unterstützt das Steueramt aktiv und fortlaufend, vornehmlich bei Stellenbesetzungen im ehemals mittleren Verwaltungsdienst. Parallel dazu werden vielfältige Bestandteile einer modernen Personalentwicklung forciert. Als Beispiele seien an dieser Stelle die Erarbeitung eines systematischen Einarbeitungskonzepts für neue Mitarbeitende oder die Konzeption eines bedarfsgerechten Seminarangebots für die spezifischen Anforderungen des Steueramtes, jeweils auf der Grundlage der dortigen fachlichen Notwendigkeiten, genannt.

Weitere Maßnahmen

Zusätzlich wird aktuell die Umsetzung weiterer Maßnahmen angestrebt, die die oben genannten Bemühungen flankieren und insbesondere kurzfristige Erfolge versprechen. Es geht dabei in erster Linie um die flexible und umgehende Ausweitung des Produktivvolumens, um den Rückstandsabbau schnellstmöglich zu realisieren. Zu nennen sind hier beispielsweise die Anordnung von Überstunden (auf klassischem Wege oder in Form unterschiedlicher Stücklohnaktionen), die stadtinterne Suche nach fachkundigen Beschäftigten, die freiwillig auf Nebentätigkeitsbasis im Steueramt eingesetzt werden, die Umsetzung von Personal oder der befristete Primäreinsatz von Beurlaubungsrückkehrerinnen/-kehrern. Diese Maßnahmen werden kurzfristig nach Beteiligung der Personalvertretung umgesetzt.

Ausblick

Ziel der Verwaltung ist es, auf der einen Seite kurzfristige Erfolge vorweisen zu können und auf der anderen Seite die personelle Situation im Steueramt langfristig zu stabilisieren. Hierbei soll zukünftig auch ein professionelles Personalrisikomanagement helfen, das im Steueramt pilotiert werden soll. Die Wirksamkeit der momentan und zukünftig initiierten Maßnahmen – der Maßnahmenkatalog versteht sich nicht als abschließend – wird kontinuierlich überprüft.

Gez. Dr. Keller